



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCLXXII. Kurfürst Friedrich beleihet Meister Hans Koch mit einem zu
Kottbus zwischen der Mühlenpforte und der Kanzlei gelegenen Hause und
Garten, am 2. Aug. 1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCLXXI. Kurfürst Friedrich bestätigt einen Lehnbrief Luthers und Reinhards von Cottbus, am 2. Aug. 1448.

Wir friderich, von gots gnadem Marggraue zcu Brandemborgk etc. Bekennen öffentlich — das uff hute datum dusses briues fur vns kommen ist vnser lieber getruwer Nitzsche, Alden Gebhart Sone, vnd hat vnns demutiglichen gebeten, solche lehen Im von dem Edelen vnnsrem liebenn getruwenn herr luter vnd Reinhart von Cottbus gelihen, gnediglichen zcu bestetigen vnd surder, Nach Inhalt derselben von Cottbus briff, uber solche lehen Im gegeben, auch zcu leyhen. Solch fleissig vnd demutig bete des gnannten Niczschen wir angesehen vnd solch lehen von den von Cottbus Im gelihen gnediglich bestetigett vnd Im vnd synen Erben zcu einem rechten Manlehen gelihen habenn, doch Also, das der gnannte Niczsche vnd sein Erbenn vnns vnnsren Erben daruon thun vnd halten sollen, Als manlehens recht vnd gewonheytt Ist, vnd wir bestetigen dem gnannten niczschen etc. Geben zcu Cottbus, am frytage Nach ad vincula petri, Anno domini etc. XLVIII.
R. Hennyng Quaft.

Nach dem Kurmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XX, 94.

MDCCLXXII. Kurfürst Friedrich beleiht Meister Hans Koch mit einem zu Cottbus zwischen der Mühlenpforte und der Kanzlei gelegenen Hause und Garten, am 2. Aug. 1448.

Wir friderich, vonn gotes gnadem Marggraf zcu Brandenburg etc. Bekennen öffentlich — das wir angesehen habenn solch flissig willige truwe dienst, die vnns vnser herzafft vnser lieber getruwer Meister hanns koch vnd sein Erben thun mogenn vnd sollenn, vnd auch von besunder gunst vnd gnade wegen, vnd habenn Im vnd sein Erben das hufz mit dem garten czwischenn der Mollepfortenn vnd vnser kanczley an der Mure zcu Cottbus gelegen, gnediglich verlihen. Wir verleihen Im auch solch obengeschriben hufz vnd gartenn, In Crafft vnd macht dusses briues, Also das der gnannte hans Koch vnd sein Erben solch hufz vnd gartenn von vnns vnd vnnsen erben zcu einem rechtenn lehen haben, besiczenn, gebruchenn vnd entpfabenn sollen, als oft des nott gescheen wirdet, vnns ouch daruon haltenn vnd thun, als manlehens recht vnd gewonheytt ist vnd auch also lang bysz wir vnnsere Erbenn vnd Nachkommen solch hufz vnd gartenn widder habenn vnd zcu vnser eygen Notdorfft vnd behuff gebrauchen wollenn, das wir vnd vnser Erben alleczyt, wenn vnns das beqweme sein wirdet vnd wir wollenn, volle macht vnd gewalt haben sollen, die ouch by vnns, vnnsen Erben vnd Nachkomen also behaldenn: vnd wenn wir vnnsere Erben oder Nachkommenn solch hufz vnd garten widder haben vnd dem gnannten Hannse koch oder seinen Erben forder nicht laszen wollen, so sollen vnd wollen wir ader vnnsere Erben Im oder sein Erben sechs schogk groschenn genge vnd gebe Im lande

zeu Cottbusz aufrichten, geben vnd zu genug bezalenn, In ouch oder sein Erben von solchem hauz ader garten nicht entsetzenn, es sey denn das Im ader sein Erben solch vorgnannte sechs schogk groschenn bezalt sein etc. — Geben zeu Cottbus, am fritag nach sant Peters tage ad vincula Anno domini etc. XLVIII.

Nach dem Kurrn. Lebens-Copialbuche des R. Geh. Kab. Archives XX, 95.

MDCCLXXIII. Die Gebrüder Polenz, Vögte der Lausitz, quittiren den Kurfürsten Friedrich wegen 16000 Schock Groschen, die er ihnen für die Lausitz gezahlt hat, am 19. Oct. 1448.

Wir Jacob und Jacob, gebrudere von Polenczk, Voigte zu Lufiz, bekennen — das der Irluchte hochgeboren Furste und Herre, Herr Friederich, Marggraue zu Brandenburg — von solcher Vordracht, Vorlassunge und Uebergebunge wegen aller Gerechtigkeith, die wir Sinen Gnaden und Siner Gnaden Erben an Herren, Mann, Stete und Lantschaft des Landes zu Luficz gethan haben, uns zu genüge und wol zu dancke Sechzehintawfind guter schogk geben, bezalet und usgericht hat, Des wir Sinen Gnaden dancken, als wir uns denne auch mit unferm gnedigen Herren von Sachsen vormals darum also vortragen hetten. Darum wir für uns und unsere Erben den genanten unsern gnedigen Herren und Siner Gnaden Erben solcher Sechzehintawfind Schock Groschen quidit, ledig und los sagen, in crafft und macht disses briueus on geuerde. Czu Orkunt mit meines Jacobs des Elderen Insigel versigelt, des ich mich Jacob der jungere hie mit gebruche — am Sonnabend nach Sant Gallen tag, nach Cristi unsers Herren gebort vierzezenhandert Jare darnach im acht und vierzigstem Jare.

Gercken's Cod. VIII, S. 675.

MDCCLXXIV. Kurfürst Friedrich bestätigt dem Abte und dem Kloster Neuzelle mehrere Besitzungen in der Herrschaft Kottbus, am 1. Dez. 1450.

Wir friderich, von Gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg etc, bekennen offentlichem mit dissem briue, — das wir gote dem almechtigen zu lobe Marien seiner lieben Muter vnd allen himelischen here zu eren vnd zu dinste, auch von vns, vnnser erben vnd nachkomen selen selickeit vnd von besundern gnade willen, dem seligen Gotthus vnd der kirchen des Closters, genant Newen Czelle, Cistercienses Ordens, dem wirdigen vnnfern Ratt vnd lieben getrewen ern Nielaus, Abpte darfelbs, alle seinenn mitbrodern vnd nachkomen ebpten vnd Brudern disse hernachgeschribene dorffer mit namen die kokil in vnnse herschaft zu Cottbus gelegen, das dorff Offendorff vnd das dorff Treplin mit